

Pommersfelden, 12.2.1946

~~Berlin 1100 7, 88X~~
~~Abendrotenstraße 4k~~
~~Samstag 16x27 88X~~

Ne.

Herrn
Dr. Weigle

Ansbach
Drechslergarten 18

Lieber Herr Weigle!

Mit dem herzlichen Dank für Ihre Zeilen vom 29.1., die unsere Verdienste anlässlich des Besuches des Herrn Regierungspräsidenten in Pommersfelden in hellstes Licht gerückt haben, verbinde ich die Bitte, gelegentlich vielleicht auch dem Herrn Pfarrer selbst ein paar freundliche Zeilen zu übersenden. Er war über Ihre Grüße natürlich sehr erfreut und erwidert sie aufs herzlichste; aber nach meinem Gefühl würde es ganz gut sein, ihm auch selbst einmal zu schreiben.

Sehr brennen mir natürlich, um ein Paradoxon zu gebrauchen, die Nägel auf den Nägeln. Es ist jetzt alles für die Aufstellung der Bibliothek vorbereitet; nur die Nägel fehlen. Wir brauchen etwa 20 Kilo, u.zw. 16 Kilo 8-zöllige und 4 Kilo 4-zöllige. Bedarf es dazu noch eines offiziellen Antrages unsererseits, so lassen Sie es mich schleunigst wissen. Doch möchte ich meinen, wenn Sie als der zuständige Referent für das Institut sich dort verwenden, muß das genügen.

Meine Reise nach München habe ich hinter mir. Im Ministerium stehen nun also der Erlangen-Ansbacher und ^{der} von der Bayrischen Akademie, dem Hauptstaatsarchiv und der Universität getragene Münchener Antrag zur Entscheidung an. Mehr läßt sich z.Zt. noch nicht sagen.

Ich hoffe in Bälde - wahrscheinlich gemeinsam mit dem Vorstand des Staatsarchivs Bamberg Herr Oberarchivar Biebin- ger, der Sie sehr gern kennenlernen würde - Sie besuchen zu können und begrüße Sie inzwischen mit nochmaliger Bitte, die Nägel- frage besonders im Auge zu behalten

herzlichst Ihr

*Für Herrn Reg.-Präs.
meine angelegentlichste
Empfehlung.*

Otto Meyer